

Niederschrift

über die 37. öffentliche Sitzung des Schul-, Jugend- und Sozialausschusses der Stadt Schortens

Sitzungstag: Donnerstag, 16.03.2006
Sitzungsort: Bürgerhaus Schortens, Weserstraße 1
Sitzungsdauer: 17:00 Uhr bis 19:30 Uhr

Anwesend sind:

Ausschussvorsitzende/r Sabine Haltern

Ausschussmitglieder Anne Bödecker
Fritz Böhm
Horst-Dieter Freygang
Bernhard Jongebloed
Helena Kathmann
Joachim Müller
Jörg Schulz
Elfriede Schwitters

ber. Ausschussmitglieder Jürgen Beck
Susanne Riemer

Grundmandat Uta Schüder
Eline Unger

Von der Verwaltung
nehmen teil: Bürgermeister Gerhard Böhling
StOAR Anja Müller
VA Karin Lockowandt

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung.
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.
3. Feststellung der Tagesordnung

Die Vorsitzende stellt die Tagesordnung fest.

4. Genehmigung der Niederschriften vom 26. 01. und 02. 02. 2006 - öffentlicher Teil

Die Niederschrift wird genehmigt.

5. Konzept für das Lokale Bündnis für Familie in Schortens **SV-Nr. 01/0924**

StOAR Müller erläutert kurz das Konzept für das Lokale Bündnis in Schortens. Insbesondere wird auf eine gewünschte Zusammenarbeit mit dem Familienservice Weser-Ems e.V. hingewiesen.

RM Freygang bittet um Ergänzung des erwähnten Teilnehmerkreises im Konzept um die Arbeitsagentur und das Job-Center. Dieses soll so vorgenommen werden.

Des Weiteren wird die Definition dahin gehend geändert, dass aus dem ersten Satz das Wort „etwas“ durch das Wort „positives“ ersetzt wird.

Der Verwaltungsausschuss möge beschließen:

1. Die Stadt Schortens beginnt kurzfristig eine Kooperation mit dem Familienservice Weser-Ems e.V., mit dem Ziel, in Schortens im Jahre 2007 eine Familienberatungsstelle einzurichten.
2. Das Konzept mit den o. a. Ergänzungen wird beschlossen und die Verwaltung beauftragt, danach zu verfahren.

6. Einrichtung eines Mehrgenerationenhauses **SV-Nr. 01/0923**

StOAR Müller beschreibt ausführlich das Konzept und weist auf die Beteiligung der derzeitigen Nutzer des Hauses hin, die damit einverstanden sind. Es wird pro Landkreis nur ein Mehrgenerationenhaus durch das Land unterstützt. Eine weitere Gemeinde im Landkreis hat Ambitionen ein Mehrgenerationenhaus ins Leben zu rufen. Fragen der Ausschussmitglieder werden von ihr beantwortet.

Die Vorsitzende erinnert an die Beteiligung von Jugendlichen bei diesem Projekt.

BM Böhling ergänzt, dass die Voraussetzungen nach den Richtlinien des Landes gegeben sind.

RM Schwitters bittet darum, eine der nächsten Sitzungen im Jugendheim am Klosterpark stattfinden zu lassen.

Der Verwaltungsausschuss möge beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt, einen Antrag auf Einrichtung eines Mehrgenerationenhauses nach dem Landesförderprogramm zu stellen und bei Bewilligung das bisherige Jugendheim am Klosterpark unter Beteiligung der dortigen NutzerInnen umzugestalten und entsprechend zu nutzen.

7. Schortenser Jugendbefragung 2006 **SV-Nr. 01/0925**

VA Lockowandt erklärt kurz die Beteiligung der Koordinierungspersonen für Jugend der Verwaltung an der Erstellung des Fragebogens. Herr Schollmeier wird die Fragebogenaktion in den einzelnen Schulen durchführen.

RM Haltern weist darauf hin, dass für die Auswertung eine Zusammenarbeit mit dem Jugendsprecher Herrn Janssen wünschenswert ist.

RM Schulz regt an, die Fragen 10, 12 und 13 noch einmal zu überarbeiten, es sollte z. B. auch das soziale Engagement der Jugendlichen abgefragt werden. Ferner sollte ein besserer Bezug zur Stadt Schortens hergestellt werden.

Der Ausschuss vertagt diesen Punkt und bittet um Überarbeitung des Fragebogens und erneute Vorstellung in der nächsten Sitzung durch Herrn Schollmeier.

8. Verkleinerung der Flächen bestehender Kinderspielplätze **SV-Nr. 01/0922**

StOAR Müller fasst die Überprüfung der Spielplatzgrößen kurz zusammen und weist auf eine Änderung des Beschlussvorschlages hin. Die Spielplatzverkleinerungen im Theilenweg und Schäferweg sollen nicht Bestandteil sein.

Nach eingehender Beratung besteht Einvernehmen, der Niederschrift die Skizzen (mit Kennzeichnung der mögl. abzutrennenden Grundstücksteile) beizufügen. (Anmerkung der Verwaltung: Die Anzahl der Kinder in dem Einzugsbereich sind nicht entscheidend. Grundlage für die minimale Spielplatzgröße ist die Grundflächen- und Geschossflächenzahl der Häuser im Einzugsbereich.)

Der Antrag von RM Bödecker, die Angelegenheit in die Fraktionen zur Beratung zu geben, wird abgelehnt.

Der Verwaltungsausschuss möge beschließen:

Die Verwaltung wird im Rahmen der Haushaltskonsolidierung beauftragt, eine Verkleinerung der Spielplätze Niederweg, Falkhörn, Kanngießerland, Hollekuhl, Mellumstraße, Langelandstraße, Hagenstraße und Hasenweide vorzubereiten und die entbehrlichen Flächen zum Verkauf anzubieten. Vorab sind in einigen Fällen die erforderlichen Änderungen der Bebauungspläne einzuleiten.

9. Einwohnerfragestunde

9.1. Frau Finkenstädt fragt nach dem Einsatzgebiet und der Qualifikation der Teilzeitkraft, wenn das Mehrgenerationenhaus bewilligt wird.

BM Böhling erklärt, dass diese Kraft mit den Vereinen/Nutzern gemeinsam dieses Konzept umsetzen wird. Voraussetzung zur Bekleidung dieser Stelle wird eine Ausbildung als Sozialpädagogin bzw. Sozialpädagoge sein.

- 9.2. Herr Kothe vom Bürgerverein Roffhausen und Herr Bauer vom Verein IG Aktivspielplatz fragen an, ob die Möglichkeit besteht, die Stelle des Streetworkers als feste Stelle zu installieren. Sie sehen in der ABM-Lösung die Problematik, dass für die Jugendlichen dieser ständige Wechsel eher negativ ist. Der neue Streetworker fängt jedes Jahr von vorn an, eine Basis zu finden.

BM Böhling weist darauf hin, dass die Beschäftigung eines Streetworkers nicht Aufgabe der Stadt ist. Dies ist eine Aufgabe des Landkreises. Hier bietet BM Böhling die Unterstützung der Stadt bei einer evtl. Initiative an. Bislang hat der Landkreis die Aufgabenwahrnehmung allerdings aus finanziellen Gründen abgelehnt.

- 9.3. Frau Finkenstädt fragt hinsichtlich der Beteiligung der Schule Schlosserstraße in Jever an der Fragebogenaktion an.

StOAR Müller sagt eine schriftliche Anfrage an die Schule zu.

10. Anfragen und Anregungen:

- 10.1. Die Elternratsvorsitzende Frau Riemer fragt nach, ob schon Konzepte in den einzelnen Kindertagesstätten vorliegen, wie die Betreuung ab Sommer 2006 mit Zweijährigen durchgeführt wird.

StOAR Müller erklärt hierzu, dass nach der Platzvergabe an den Konzeptionen gearbeitet wird. Es gibt zurzeit keine konkreten Zahlen, um wie viel Zweijährige es sich handeln wird.